



08.05.26

Rut 1,18-22: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Betlehem war Noomis Heimatstadt in Israel. Dort ist sie aufgewachsen.

Namen haben oft eine wichtige Bedeutung und erzählen oft etwas über ein Erlebnis der Eltern, eine Charaktereigenschaft, einen Wunsch oder einen Auftrag. Namen können Menschen positiv / negativ begleiten. In der Bibel haben die Namen der Menschen immer eine Bedeutung. Darum wollte Noomi jetzt Mara genannt werden. Noomi bedeutet „die Liebliche“, Mara „die Bittere“.



Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS in einer **Top-Flop-Runde** über den Bibeltext reden.

[Top_Flop-Runde_mltIEDO.pdf](#)



Fragerunde

- Noomi ändert ihren Namen. Was hat sie deiner Meinung nach dazu bewogen? Welche Geschichte erzählt ihr neuer Name?
- Rut ist mit Noomi, die viel Schweres und Trauriges erlebt hat, von Moab nach Israel

umgezogen. Hast du einen Freund oder eine Freundin, auf die du dich immer verlassen kannst und der/die dir hilft, wenn du traurig bist?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der andere dir geholfen haben, Gott in schwierigen Zeiten nicht zu vergessen.

Oder

Etwas zum Thema **Gott ist da** erzählen:

Wenn es mir schlecht geht, habe ich auch wie Noomi das Gefühl, dass Gott mir nicht hilft oder geholfen hat. Ich weiß zwar, dass er immer bei mir ist, aber es fühlt sich dann nicht so an. Da ist etwas schiefgelaufen. Ich erlebe, dass mir alles einfach viel zu viel wird. Dann bin ich leicht an dem Punkt, dass ich mich frage: Hat Gott mich vergessen? Warum ist alles so gekommen? Dann bin ich super froh über Freunde, mit denen ich reden kann und nicht allein bin. Manchmal hilft mir in diesem Moment z. B., ein Lied oder ein Bibelwort und ich merke: Gott ist doch da! Er hat mich nicht vergessen!

Ich glaube, so muss es auch Noomi ergangen sein. Sie war traurig, weil ihr Mann und ihre Söhne gestorben waren. Aber Rut gibt ihr Trost, weil sie da ist. Sie sieht, dass Noomi traurig und einsam ist und verlässt sie nicht. So ein Mensch möchte ich auch für andere sein, denen es gerade nicht so gut geht.



Sonstiges

Gott ist da, egal wo wir sind und was wir machen. Darum geht es in dem Lied „Bei dir darf ich sein“. Gemeinsam mit den SuS anhören.

https://www.youtube.com/watch?v=Xe9o6PJJh0k&list=RDXe9o6PJJh0k&start_radic

